

Mit freundlicher Genehmigung der Urheberrechtsinhabenden bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Download

Interviewleitfaden zur Erhebung "Interviewerhebung (Daten): EuLe-F" aus der Studie "Erzähl- und Lesekompetenz erfassen und fördern (EuLe-F)"

Interviewleitfaden S1259_int_manual001.pdf

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie die Urheberrechtsinhabenden entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Zitation:

Wandel, S.-T.; Yumus, M.; Testa, T.; Stuhr, C.; Meindl, M.; Jungmann, T. (2026). S1259_int_manual001 [Interviewleitfaden: Version 1.0]. In: Erzähl- und Lesekompetenz erfassen und fördern (EuLe-F) - Interviewerhebung (EuLe-F) [Datenkollektion: Version 1.0]. Datenerhebung 2023-2024. Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF. <https://doi.org/10.7477/1259-432-0>

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://doi.org/10.7477/1259-432-0>

Kontakt:

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

E-Mail: fdz-bildung@dipf.de
Webseite: www.fdz-bildung.de

	Thema: Early Literacy und digitale Medien in der Kita	Zeit in min	Ziel der Frage
	Begrüßung	3	
1	„Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zu dieser Fokusgruppendifkussion. Ich heiße Sarah Wandel und bin wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Oldenburg und für heute bin Ihre Moderatorin. Ich bin keine Expertin für die praktische Arbeit in einer Kita und freue mich daher auf Ihre Erfahrungen.“		Ankommen, warm werden
	Formalia		
2	„Das Thema der Fokusgruppendifkussion ist Early Literacy und digitale Medien in der Kita. Der Schwerpunkt heute liegt zum einen auf Ihren bisherigen Erfahrungen mit der Beobachtung, Dokumentation und Förderung von Early Literacy-Fähigkeiten. Zum anderen interessiert mich der Einsatz von digitalen Medien im Kita-Alltag. Ich werde Ihnen dazu einige Fragen stellen. Da es um Ihre Meinungen und Erfahrungen geht, gibt es kein „richtig“ oder „falsch“. Ziel ist es, Ihre Erfahrungen zu nutzen, um die Entwicklung eines neuen Tools auf die Bedarfe und Bedürfnisse in der Praxis abzustimmen. Die Diskussion soll max. 45 min. dauern und wird mittels Mikrofon aufgenommen. Ihre Antworten werden im Anschluss von mir anonymisiert, sodass sie nicht mehr mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können. (Das heißt, keiner außer mir wird die Aufzeichnung hören, auch keine anderen Mitarbeitende des Projekts.). Um das Transkribieren zu erleichtern muss ich Sie um zwei wichtige Dinge bitten: Es ist wichtig, dass Sie einander aussprechen lassen. Außerdem bitte ich Sie immer Ihren Nachnamen zu nennen, bevor Sie etwas sagen. Da wir dieses Interview nicht per Kamera aufzeichnen erleichtert das die Transkription ungemein.“ Kurze Vorstellungsrunde	4	
	Einleitung (Aufnahme läuft)		
3	Was verstehen Sie unter dem Begriff Early Literacy? ➔ kurze Erläuterung, was wir darunter verstehen: Frühe Lese- und Erzählfähigkeiten; Vorläuferkompetenzen für den Lese-Rechtschreib-Erwerb; Modell zeigen!	4	Aktivierung und Begriffserklärung
	Frage zum Einstieg in die Diskussion		
4	Wie gut funktioniert aus Ihrer Sicht die Beobachtung und Dokumentation von Early Literacy-Fähigkeiten im Kita-Alltag? (Wie häufig führen Sie Beobachtungen, Dokumentationen durch?)	5	Einstellung zum Thema/ Stellenwert innerhalb der Kita

	Explorationsfragen		
5	a) Welche Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation von Early Literacy-Fähigkeiten nutzen Sie bereits? Evtl. nachhaken: Nutzen Sie digitale oder analoge Medien? Welche? → Wenn digital, was funktioniert gut, was funktioniert nicht gut? → Wenn etwas selbst entwickelt wurde: fragen, ob wir ein Muster bekommen b) Können Sie mir Beispiele nennen, wie Sie die Early Literacy-Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern? Evtl. nachhaken: Setzen Sie bestimmte Konzepte zur Förderung ein? Haben Sie literacy-förderndes Material? c) Haben Sie bereits digitale Medien in Ihrem Kita-Alltag eingesetzt? Beispiele für digitale Medien (Tablet, Laptop, etc.) → Wenn ja, welche und wofür? evtl. nachhaken: Können Sie mir mehr über den Einsatz erzählen? → Wenn nein, gibt es einen Grund, der den Einsatz verhindert hat? Evtl. nachhaken: Nutzen Sie digitale Medien privat? d) Würden Sie eine tabletbasierte App einsetzen, die die Early Literacy-Fähigkeiten der Kinder Ihrer Gruppe individuell erfasst? → Wenn ja, welche Funktionen sollte diese App haben, damit sie an Ihre Bedürfnisse und Erwartungen angepasst ist? → Wenn nein, warum nicht?	25-30	a) Ist-Stand der Dokumentation (Was gibt es, was wird genutzt?) → Vorteile und Nachteile bestehender Dokumentationsmöglichkeiten b) Ist-Stand der Förderung c) Erfahrungen mit digitalen Medien/ Einsatzbereiche/ Hinderungsgründe/ Einstellungen zur Nutzung digitaler Medien in der Kita d) Bereitschaft zum Einsatz bzw. Einstellung gegenüber der App/ Erwartungen bzw. Vorstellungen (wenn vorhanden)/ Gründe für Ablehnung
	Abschluss		
6	Gibt es noch etwas, das Sie zum Thema Early Literacy und digitale Medien in Kitas oder zum EuLe-F Projekt im Allgemeinen sagen möchten? Danke!	5	
	Ausblick und Verabschiedung		
7	„Im nächsten Schritt erhalten Sie von einer unserer Mitarbeiterinnen eine Einführung in die App sowie in das analoge Fördermaterial. Während der Förderphase wird ein erneutes Interview stattfinden. Es wird dann vor allem um die Fragen gehen: ‚Was funktioniert gut?‘ und ‚Was können wir verbessern?‘.“	2	

Leitfaden Fokusgruppeninterview 2 – Einsatz Material und Verknüpfung Ergebnisse

EuLe-F Projekt

Implementierungsphase

	Thema: Einsatz Fördermaterialien (I) und Erwartungen Verknüpfung Materialien und Ergebnisse der EuLeApp© (Prototyp) (II)	Zeit in Min	Ziel der Frage	Ergänzungsfragen
	Begrüßung Ich begrüße Sie ganz herzlich zum zweiten Fokusgruppeninterview im EuLe-F Projekt. Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben Ihre Perspektive und Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Mein Name ist Ich bin Mitarbeiterin im EuLe-F Projekt und ich freue mich heute hier sein zu dürfen.	2		
	Formalia Im heutigen Interview geht es vor allem um Ihre Erfahrungen mit der Verwendung des Fördermaterials im KiTa-Alltag in den letzten Wochen. Die Diskussion soll max. 45 min. dauern und wird mittels Mikrofon aufgenommen. Ihre Antworten werden im Anschluss von mir anonymisiert, sodass sie nicht mehr mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können. Wie beim letzten Interview, muss ich Sie auch heute um zwei Dinge bitten: Es ist wichtig, dass Sie einander aussprechen lassen. Außerdem bitte ich Sie immer Ihren Nachnamen zu nennen, bevor Sie etwas sagen. Da wir dieses Interview nicht per Kamera aufzeichnen erleichtert das die Transkription ungemein. Ihr Nachname wird im Zuge der Transkription natürlich ebenfalls anonymisiert. Es steht Ihnen darüber hinaus jeder Zeit frei das Interview abubrechen.	5		

I.	Fördermaterial Zunächst möchte ich gerne etwas über die Nutzung der Fördermaterialien, also der Handpuppe Eulalie, der Förderlandkarte „Die EuLen-Insel“ und der Förderschatzkiste, erfahren.	1	Einstieg	
1.	a) Wie oft und wann haben Sie die Fördermaterialien eingesetzt? b) Wurden bestimmte Materialien verstärkt genutzt? → Wenn ja, welche? → Warum kam es zum verstärkten Einsatz?	3	I. Material: Praktikabilität	- Inwiefern lassen sich die Fördermaterialien in den KiTa-Alltag integrieren? - Wie kam das Material bei den Kindern und den PFKs an?
2.	a) Haben Sie das Material angepasst? → Wenn ja, können Sie dies beispielhaft beschreiben? b) Wie bewerten Sie die Adaptivität der Materialien (z.B. unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Variationsmöglichkeiten)? → Waren diese ausreichend differenziert?	5	I. Material: Aufbau	- Haben die verschiedenen Schwierigkeitsgrade bzw. Spielvariationen zu den entsprechenden Fähigkeiten der Kinder gepasst?
3.	a) Welche Veränderungen haben Sie bei den Spielen der Förderschatzkiste, der Spielanleitungen und den Materialien im Allgemeinen vorgenommen, um den Fähigkeiten und den Bedarfen der Kinder gerecht zu werden? b) Haben Sie Veränderungen für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, vorgenommen? c) Haben Sie Veränderungen für Kinder aus bildungsfernen oder sozial benachteiligten Haushalten vorgenommen? c) War bei der Durchführung der Spiele individuelle Unterstützung für die teilnehmenden Kinder nötig? → Wenn ja, welche?	6	I. Material: Adaptionen und Scaffolding	

II.	Verknüpfung Ergebnisse Prototypen und Materialien Nun interessiert mich ihre Einschätzung zum Zusammenspiel der Ergebnissrückmeldung der Early Literacy Fähigkeiten der Kinder und den Fördermaterialien.	1	Überleitung	
1.	Konnten Sie nach Lektüre des Handbuchs die Fördermaterialien mit den ermittelten Early Literacy-Profilen der Kinder, die mit dem Prototyp der EuLeApp© ermittelt wurden, verknüpfen? → Wenn nein, warum nicht? → Wenn ja, wie war Ihr konkretes Vorgehen? → Was könnte die alltagsintegrierte Arbeit mit den Materialien erleichtern? / Was würden Sie sich wünschen?	5	II. Verknüpfung Ergebnisse und Fördermaterialien	

Leitfaden Fokusgruppeninterview 2 - Materialtestungen

EuLe-F Projekt

Implementierungsphase

	Thema: Einsatz und Bewertung Fördermaterialien	Zeit in Min	Ziel der Frage	Ergänzungsfragen
	Begrüßung Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Fokusgruppeninterview im EuLe-F Projekt. Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben Ihre Perspektive und Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Mein Name ist Ich bin Mitarbeiterin im EuLe-F Projekt und ich freue mich heute hier mit Ihnen in Austausch kommen zu dürfen.	2		
	Formalia Im heutigen Interview geht es vor allem um Ihre Erfahrungen mit der Verwendung des Fördermaterials in den letzten Wochen und Monaten. Die Diskussion soll max. 45 min. dauern und wird mittels Mikrofon aufgenommen. Ihre Antworten werden im Anschluss von mir anonymisiert, sodass sie nicht mehr mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können. Ich muss Sie noch um zwei Dinge bitten: Es ist wichtig, dass Sie einander aussprechen lassen. Außerdem bitte ich Sie immer Ihren Nachnamen zu nennen, bevor Sie etwas sagen. Da wir dieses Interview nicht per Kamera aufzeichnen, erleichtert das die Transkription ungemein. Ihr Nachname wird im Zuge der Transkription natürlich ebenfalls anonymisiert. Es steht Ihnen darüber hinaus jeder Zeit frei das Interview abubrechen. Aufnahme starten!	5		
	Fördermaterial Zunächst möchte ich gerne etwas über die Nutzung der Fördermaterialien, also der	1	Einstieg	– Digital oder haptisch? (jeweils einzeln nachfragen)

	Handpuppe <i>Eulalie</i>, der Förderlandkarte <i>Die EuLen-Insel</i> und der <i>Förderschatzkiste</i>, erfahren. Dazu würde ich Sie als erstes bitten, mir nochmal kurz zu nennen, welche Materialien Sie davon vorliegen hatten.			
1.	a) Wie oft und wann haben Sie die Fördermaterialien eingesetzt? b) Wurden bestimmte Materialien verstärkt genutzt? ➔ Wenn ja, welche? ➔ Warum kam es zum verstärkten Einsatz?	3	Material: Praktikabilität	- Inwiefern lassen sich die Fördermaterialien in den KiTa-Alltag integrieren? - Wie kam das Material bei den Kindern und den PFKs an?
2.	a) Haben Sie das Material angepasst? ➔ Wenn ja, können Sie dies beispielhaft beschreiben? b) Wie bewerten Sie die Adaptivität der Materialien (z.B. unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Variationsmöglichkeiten)? ➔ Waren diese ausreichend differenziert?	5	Material: Aufbau	- Haben die verschiedenen Schwierigkeitsgrade bzw. Spielvariationen zu den entsprechenden Fähigkeiten der Kinder gepasst?
3.	a) Welche Veränderungen haben Sie bei den Spielen der Förderschatzkiste, der Spielanleitungen und den Materialien im Allgemeinen vorgenommen, um den Fähigkeiten und den Bedarfen der Kinder gerecht zu werden? b) Haben Sie Veränderungen für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, vorgenommen? c) Haben Sie Veränderungen für Kinder aus bildungsfernen oder sozial benachteiligten Haushalten vorgenommen? c) War bei der Durchführung der Spiele individuelle Unterstützung für die teilnehmenden Kinder nötig? ➔ Wenn ja, welche?	6	Material: Adaptionen und Scaffolding	

	Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Haben Sie noch Fragen oder Anmerkungen, die Sie uns mitteilen möchten?			
--	---	--	--	--